

Ed Foote

Reprint from “**Let’s Square Dance**”,
Vol. 67 #6; June 2020, Page 28ff

Nachdruck aus: „**Let’s Square Dance**“,
Vol. 67 Nr. 6; Juni 2020, Seite 28ff

Fun in Square Dancing

We all hear “**fun**” discussed – put the “**fun**” back in square dancing. But what kind of “**fun**” do we mean?

There are two types of “**fun**” in square dancing:

1 Dancing Fun

comes from successfully completing a group of calls to an Allemande Left, and

2 Social Fun,

which means talking with people, sharing food, etc.

The original idea of “**fun**” in square dancing years ago was a combination of both types. People worked at successfully completing a group of calls, and they made sure they knew the calls well enough so they would be successful time and time again. Knowing call definitions thoroughly was important to them in order for them to achieve **Dancing Fun**. Getting together for a dance naturally resulted in **Social Fun** too.

Today everyone is concerned about keeping the “**fun**” in square dancing, but what kind of fun? **Social Fun!** This is constantly emphasized, and this is fine. But what has happened to the other kind of fun – the fun of being able to dance because you are very confident at what you are doing? This has been relegated to a

Spaß am Square Dance

Wir hören alle, dass über „Spaß“ diskutiert wird – bringt den Spaß zurück in den Square Dance. Aber über welche Art des „Spaßes“ sprechen wir?

Es gibt 2 Arten des „Spaßes“ im Square Dance:

1 Spaß beim Tanzen

Den hat man wenn man erfolgreich eine Gruppe von Calls zu einem Allemande Left durchführen kann, und

2 Spaß an der Gemeinschaft

was bedeutet, sich mit Leuten zu unterhalten, gemeinsam zu essen, usw.

Vor Jahren war die ursprüngliche Idee des „**Spaßes**“ am Square Dance eine Kombination aus beidem. Die Tänzer arbeiteten gemeinsam zusammen, eine Gruppe von Calls erfolgreich durchzuführen und sie stellten sicher, die Calls gut genug zu beherrschen damit sie immer wieder erfolgreich waren. Um den **Spaß am Tanzen** zu erlangen war es wichtig für sie, die Call Definitions gründlich zu beherrschen. Sich zum Tanzen zu treffen bedeutete auch automatisch **Spaß an der Gemeinschaft** zu haben.

Heutzutage ist jeder darauf bedacht, den „**Spaß**“ im Square Dance zu erhalten aber um welche Art des „Spaßes“ handelt es sich? **Spaß an der Gemeinschaft!** Dies wird ständig betont und das ist auch in Ordnung. Aber was wurde aus der anderen Art des „Spaßes“? – dem Spaß, in der Lage zu

distant second. It almost seems as if the calls are a necessary evil to be endured in order for people to come together to have **Social Fun**.

What happens when we relegate **Dancing Fun** to a distant second? We turn out people who can not dance the Mainstream Basics. When people can not dance the Basics, when they break down on RUN, TRADE and CIRCULATE – which are the 3 fundamental calls of square dancing – are they having fun? **No!**

If people are poorly trained, either by being rushed through class or by having no emphasis by their caller or club leaders on the importance of thoroughly knowing the definitions of the Mainstream Basics, then these people will break down squares on a regular basis. When people break down squares on a regular basis, they lose their **Dancing Fun**. They become nervous and uptight, and this impacts on their **Social Fun**. So they decide to find **Social Fun** elsewhere, which means they leave square dancing.

Because people can not dance, we rush them to PLUS, where there are a lot of lengthy calls. People can memorize these (from only one position, of course) and so one call will let them dance for 30 seconds, which is 30 seconds without breaking down. Isn't this wonderful? There is nothing more ridiculous, as well as sad, to see dancers who can LOAD THE BOAT and RELAY THE DEUCEY and can not do ENDS RUN. But eventually every-

sein zu tanzen, weil man sicher war in dem was man tat? Dies spielt nur noch eine untergeordnete Rolle. Es scheint fast, als wären die Calls ein notwendiges Übel das man ertragen muss um mit Anderen **gemeinsamen Spaß** zu haben.

Was passiert, wenn das Tanzen nur noch eine untergeordnete Rolle spielt? Es entpuppen sich Tänzer die keine Mainstream Basics beherrschen. Wenn Tänzer keine Mainstream Basics beherrschen, wenn sie bereits bei RUN, TRADE und CIRCULATE – den drei grundlegenden Calls des Square Dance – zusammenbrechen, haben sie dann Spaß? **Nein!**

Wenn die Tänzer schlecht ausgebildet sind, entweder, weil man sie zu schnell durch eine Class gejagt hat, oder weil es ihr Lehrer versäumt hat, die Wichtigkeit der gründlichen Erlernung der Definitionen der Mainstream Basics zu betonen, dann werden diese Tänzer ständig die Squares schmeißen. Wenn Tänzer ständig die Squares schmeißen, dann verlieren sie die **Freude am Tanzen**. Sie werden nervös und gereizt und dies hat auch Einfluss auf den **gemeinschaftlichen Spaß**. Somit entscheiden sie sich, den **Spaß an der Gemeinschaft** anderswo zu suchen, d.h. sie hören auf, Square Dance zu tanzen.

Und da die Leute nicht tanzen können, jagt man sie durch PLUS, wo es eine Menge längerer Calls gibt. Die Tänzer können sich die Moves merken (natürlich nur aus einer Position). Somit sind sie mit einem Call 30 Sekunden beschäftigt. Das bedeutet 30 Sekunden ohne zusammenzubrechen. Ist das nicht toll? Es ist absolut lächerlich, genau so wie traurig, Tänzer zu sehen, die ein LOAD THE BOAT oder RELAY THE DEUCEY tanzen können, aber gleichzeitig ENDS RUN nicht beherrschen. Doch alles führt letztendlich zurück auf die Mainstream Basics, sogar die

thing comes back to Mainstream Basics, even the execution of lengthy calls, so people keep breaking down.

If dancers would be encouraged to thoroughly learn the Mainstream Basics, if callers would put their material together so that the dancers would understand the Basics, then we would have confident dancers.

Confident dancers are the people who really have **Dancing Fun**. They have **fun** completing the calls because they don't break down. They have **fun** helping others be successful in the square. They have **fun** goofing around in the square, because they can do this without breaking down the square. Because they have all this **Dancing Fun**, they have the **Social Fun** too. They are not uptight because the person next to them at the food table knows they always break down the square – instead the person next to them knows how well they dance. So they have the total package of **both types of fun**.

I submit that if we want to put the “fun” back into square dancing, we need to teach people to dance the mainstream basics well.

Give people the **Dancing Fun** of being successful in the square, not because they were pulled thru, but because they knew what they were doing and this caused success.

We will still have the **Social Fun**, but we will also have **Dancing Fun**, which means **Dancer Confidence Fun**, which in turn increases the **Social Fun**. If we all work to achieve

Durchführung längerer Calls, somit werden die Tänzer auch weiterhin zusammenbrechen.

Wenn Tänzer ermutigt würden, gründlich die Mainstream Basics zu erlernen, wenn die Caller ihr Material so zusammenstellen würden, dass es für die Tänzer verständlich wäre, dann hätten wir sichere Tänzer.

Sichere Tänzer sind die Leute, die richtigen **Spaß am Tanzen** haben. Sie haben **Spaß** die Calls zu beherrschen, weil sie keine Squares schmeißen. Sie haben **Spaß** anderen Tänzern zu helfen um auch erfolgreich im Square zu sein. Sie haben auch **Spaß** im Square herumzualbern, ohne den Square zu schmeißen. Und da sie all den Spaß am Tanzen haben, haben sie ebenso Spaß an der Gemeinschaft. Sie sind nicht verklemmt, weil der Tischnachbar genau weiß, dass sie den Square ständig schmeißen – stattdessen weiß der Tischnachbar genau, wie gut sie tanzen. Diese Tänzer haben somit das „Gesamtpaket“ der **beiden Arten des Spaßes**.

Ich behaupte, wenn wir den Spaß zurück in den Square Dance bringen wollen, müssen wir den Tänzern die Mainstream Basics vernünftig beibringen.

Verleiht den Tänzern den **Spaß am Tanzen** durch das Gefühl, erfolgreich im Square zu sein, nicht, weil sie durchgezogen werden; sondern indem sie wissen, was sie tun und dadurch erfolgreich sind.

Wir werden auch weiterhin den **gemeinschaftlichen Spaß** aber auch den **Spaß am Tanzen** haben, was bedeutet, dass die Tänzer **Spaß am sicheren Tanzen** haben, was wiederum den **gemeinschaftlichen Spaß** erhöht. Wenn wir alle daran arbeiten, die beiden Arten des Spaßes zu erhalten und nicht nur eine der beiden Arten, dann wird

